

In Möbiskrüge hält das Neue Einzug

***WMMSm

Einmütig war die Antwort der Mitglieder unserer LPG „8. März“ in Möbiskrüge, Kreis Eisenhüttenstadt, auf die Beschlüsse der 5. Tagung des Zentralkomitees: Wir werden im sozialistischen Wettbewerb darum ringen, die schon hohen Ziele zu überbieten, und damit einen möglichst großen Beitrag zur Erfüllung der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe leisten. Das verpflichtet uns, zu industriemäßigen Produktionsmethoden auf dem Wege der Kooperation überzugehen, wobei es gegenwärtig darauf ankommt, die noch junge kooperative Abteilung Pflanzenproduktion zu festigen und schrittweise auszubauen.

So haben es unsere Genossenschaftsmitglieder nach ausgiebigen Diskussionen im Vorstand, in den Brigaden und in persönlichen Gesprächen zu den Beschlüssen der 5. ZK-Tagung in einer Vollversammlung beschlossen. Damit bekräftigten sie ihr Vertrauen zur Politik der Partei der Arbeiterklasse und zu ihrem sozialistischen Staat.

Diese Haltung unserer Genossenschaftsmitglieder betrachten wir Genossen als das Wichtigste in der erfolgreichen Entwicklung der LPG nach dem VIII. Parteitag der SED. Erst ein halbes Jahr vor dem Parteitag, am 1. Januar 1971, hatten sich die Genossenschaftsbauern nach

gründlicher und demokratischer Vorbereitung entschlossen, von der LPG Typ I zum Typ III überzugehen. Die Grundorganisation hatte dazu eine intensive politische und ideologische Arbeit unter den Genossenschaftsmitgliedern geleistet und dabei kameradschaftlich mit den Mitgliedern der DBD zusammengewirkt. Wir waren uns aber auch im klaren darüber, daß mit dem Übergang zur LPG Typ III noch längst nicht alle Vorbehalte beseitigt, auch nicht alle Fragen gelöst waren. Die Beschlüsse des VIII. Parteitages, an dem ich als Delegierter teilnahm, waren auch für uns Kompaß der weiteren Entwicklung.

Ein verpflichtender Auftrag

Die Genossen des Bezirkes Frankfurt/Oder hatten mich zum VIII. Parteitag delegiert. Diesen ehrenvollen Auftrag habe ich so verstanden, daß ich nicht nur an den Beratungen des höchsten Forums der Partei teilnehme, sondern mich nachher mit meiner ganzen Kraft dafür einsetze, die von mir mitgefaßten Beschlüsse konsequent zu verwirklichen. Ich habe unverzüglich die Genossen meiner Grundorganisation, die Genossen der mit uns kooperierenden LPG, die Vorstände und den Kooperationsrat



Genossin Ruth Kretschmar, Vorsitzende der LPG Pragsdorf im Kreis Neubrandenburg, hat ein gutes Verhältnis zu den Genossenschaftsmitgliedern. Sie regt die Kollegen zum Mitdenken an, hat stets ein gutes Wort bei der Hand und vergißt auch nicht, Geburtstagskindern und Jubilaren zu gratulieren.

Foto: Wotin 561